

Liebe Eltern,

Mit dem Beginn des Kindergartenbesuchs beginnt für Ihr Kind und für Sie als Familie eine neue Lebensphase.

Ihr Kind wird im Kindergarten neue Wege gehen, sich in neuen Räumen zurechtfinden, sich mit unbekanntem Tagesablauf und Gewohnheiten vertraut machen, viele neue Kinder kennenlernen und zunächst noch fremden Erwachsenen begegnen.

Damit Ihr Kind erfolgreich starten kann und sich wohlfühlen kann, braucht es Begleitung, Orientierung und den Schutz durch uns Erwachsene.

In der Gestaltung der Eingewöhnung orientieren wir uns am Berliner Eingewöhnungsmodell.

Der Eingewöhnungsverlauf

1. Die Grundphase

Ein Elternteil oder – wenn Ihr Kind bereits die Krippe im Sommertal besucht, gegebenenfalls die Bezugserzieherin Ihres Kindes – begleitet das Kind in die Gruppe und hält sich mit ihm im Gruppenraum auf.

Die Bezugspersonen halten sich verstärkt zurück und akzeptieren zunehmend den Kontakt ihres Kindes zu anderen Kindern und den pädagogischen Fachkräften in der Gruppe.

Die pädagogische Fachkraft nimmt durch Zuwendung, Interesse und Angebote oder Beteiligung am Spiel des Kindes Kontakt zum Kind auf. Sie beobachtet die Interaktion des Elternteils oder der Bezugsperson mit dem Kind und tauscht sich mit ihnen darüber aus.

2. Stabilisierungsphase

In Absprache mit dem Kind verlässt das Elternteil oder die Bezugsperson den Gruppenraum, bleibt aber innerhalb der Einrichtung. Die pädagogische Mitarbeiterin ist nun für das Kind im Gruppenraum Ansprechpartnerin.

Das Verhalten der Kinder wird beobachtet und dokumentiert. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Eltern / Bezugspersonen und den pädagogischen Fachkräften über die Entwicklungsschritte statt.

3. Schlussphase

Die Abwesenheit der Eltern / der Bezugspersonen wird kontinuierlich verlängert. Das Kind wird darüber informiert, dass Elternteil oder Bezugsperson ab einem bestimmten Zeitpunkt nicht mehr in der Einrichtung anwesend, aber jederzeit telefonisch erreichbar sind. Das Kind kann sich darauf verlassen, dass es zur verabredeten Zeit abgeholt wird.

Wichtige Grundsätze für die Eingewöhnungsphase:

Den Übergang gestalten

Wenn Ihr Kind neu in den Kindergarten kommt, findet ein Aufnahmegespräch mit der Leitung, der pädagogischen Fachkraft in der Gruppe, Ihnen und Ihrem Kind statt.

Wenn Ihr Kind bereits die Krippe im Sommertal besucht, findet ein Gespräch mit der Bezugserzieherin in der Krippe, der pädagogischen Fachkraft und Ihnen als Abschluss- /Übergangsgespräch statt.

Die Erziehungspartnerschaft

Hier sind Tür- und Angelgespräche für die gegenseitige Information sehr wichtig. Die Erziehungspartnerschaft entwickelt sich mit dem Aufnahmegespräch, der gemeinsam gestalteten Eingewöhnungszeit und einem Abschlussgespräch nach der Eingewöhnungsphase.

Der Übergang in den Kindergarten kann dem Kind erleichtert werden durch:

- In Absprache mit der pädagogischen Fachkraft kann ein Übergangsobjekt hilfreich den täglichen Start erleichtern: Dies kann eine Puppe, ein Tuch, ein besonderes Bilderbuch, das Lieblingsauto, ein Kuscheltier, Fotos der Familie oder ein anderer geliebter Gegenstand sein.
- Jeden Tag werden die Kinder in vergleichbarer Weise von den pädagogischen Fachkräften empfangen. Dies gibt ihnen Sicherheit für das Abschiednehmen von der Bindungsperson (Mutter, Vater, Oma, Opa,...).
- Das täglich gleiche Abschiedsritual ist das verlässliche Zeichen „nun bleib ich da und meine Mutter / mein Vater,... geht“.

Vertrauen schaffen:

- Dokumentation: Die Entwicklung jedes Kindes wird im Portfolio festgehalten.
- Im Elterngespräch tauschen sich die Eltern und die pädagogischen Fachkräfte über die Entwicklung des Kindes aus. Hier ist auch Raum für Fragen.



Sommertal Meersburg Kindergarten

Sommertalweg 17
88709 Meersburg
Tel.: 07532 / 440-1702

Träger:

Stadt Meersburg
Marktplatz 1
88709 Meersburg
Tel.: 07532 / 440 - 0



Eingewöhnung in den Kindergarten